

COESFELD AKTUELL

30.

Montag

Termine nimmt für Sie von Montag bis Freitag per Telefon oder Mail entgegen:



Veronika Tendahl ☎ 921 151 termine@azonline.de

Kalendarium

Namenstag: Andreas
Bauernregel: Wirft herab Andreas Schnee, tut's dem Korn und Weizen weh.

Der kleine Wink: Avocadokerne erst wässern bis sie Wurzeln zeigen, dann einpflanzen.

Öffnungszeiten

Bürgerbüro: 8 - 18 Uhr

Sozialkaufhaus DRK-Fashion: 10 - 12 Uhr, Ecke Bahnhofstr./Dülmener Straße

Ev. Öff. Bücherei: 15 - 17 Uhr, Rosenstr. 18

Finanzamt: 8.30 - 12 Uhr, Service- und Informationsstelle 8 - 12 Uhr ☎ 732-0

Kfz-Zulassungsstelle Coesfeld: 7.45-12 und 13.30-15.30 Uhr, ☎ 18-3620

Wertstoffhof: 13-18 Uhr, Brink 37

CoeBad: Schul- und Vereinsschwimmen

CoeSauna: 10 - 21.45 Uhr

Lette Schwimmhalle: 6.30 - 8 Uhr

Abfuhr

Grünabfuhr: In den Außenbereichen von Coesfeld und Lette

Jugend

KLJB Coesfeld: 19 Uhr, Neuaufnahmen für alle Interessierten ab 16 Jahre, im Lambertipfarrheim, Walkenbrückenstraße

Vereine/Verbände

Caritas, Sucht- und Erziehungsberatung: mo., mi. und fr. 9 - 12.30 Uhr, di. und do. 13 - 16.30 Uhr, Osterwicker Str. 12, ☎ 7205-4100

Krebsberatungsstelle des Tumornetzwerk im Münsterland: ☎ 0251 / 62562010

DaSein-Hospizbewegung, Walkenbrückenstr. 19, ☎ 848380

DRK-Kleiderkammer: 10 - 12 Uhr, nur Annahme, Jakobischule, Franz-Darpe-Str., ☎ 843599

Nachbarschaften

Neustadt: Heute Anmeldeabschluss bei Pier-Hüwe, ☎ 94260 für die Weihnachtsfeier am 5.12. um 15 Uhr

Politik

CDU: 19 Uhr, Fraktionssitzung im Stadtschloss

SPD: 19.30 Uhr, Fraktionssitzung im Fraktionsraum

Aktiv für Coesfeld/Familienpartei: 19 Uhr, Fraktionssitzung im Kolpinghaus

Bündnis90/Die Grünen: 19.30 Uhr, Fraktionssitzung im Verwaltungsgebäude

FDP: 19 Uhr, „Liberaler Salon“ im Hotel „Am Münsterort“

Pro Coesfeld: 20 Uhr, Fraktionssitzung im Fraktionsraum

Bildung

Schullaufbahnberatung des Oswald-von-Nell-Breuninger-Berufskollegs: 18 und 19 Uhr, Bahnhofstraße 33

Kirche

Sozialbüro „Offenes Ohr“ für Menschen in Not: 10-11.30 Uhr, Pfarrzentrum, Am Tüskenberg

SKF, Kleiderkammer KuK (Kind und Kleidung): mo. - do. von 9 - 12 Uhr, Süringstr. 35

St. Lamberti: 20.30 Uhr, „Gebet zur Nacht“ mit Kerzenschein und Gesang, Lambertikirche

kfd St. Jakobi, Liturgieteam: 10 Uhr, Treffen im Lambertipfarrheim

kfd St. Jakobi, Frauenkreis: 4: 20 Uhr, Rommé und Doppelkopf, Lambertipfarrheim

Adventsmeditation: 19.30 Uhr, zu dem Thema „Lichtblicke-Abenddämmerung“, in der Herz-Jesu-Kirche

Mentorentreffen: 19 Uhr, Mentorentreffen im Ev. Gemeindehaus

Lette Kindergarten St. Johannes: 16 - 18 Uhr, Tag der offenen Tür, mit Anmeldung zum neuen Kindergartenjahr, Bergstr. 26

Pfarrbüro: Wegen Krankheit ist in dieser Woche nur eingeschränkt geöffnet: Mo. 8-12 Uhr, Di., Do. und Fr. jeweils von 14.30-18 Uhr.

Bereitschaft

Notfallpraxis, am Franz-Hospital in Dülmen, Vollenstr. 10: Allgemeine Sprechstunde: 19 - 21 Uhr (ohne Anmeldung)

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notdienst für Kinder und Jugendliche, Notfallpraxis: 19 - 21 Uhr

Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Apotheke am Benediktushof, Poststr. 25, Maria Veen, ☎ 02864/884995

DIENSTAG

Abfuhr Gelbe Tonne: Im Bezirk 1 und im Außenbereich von Coesfeld

Vereine/Verbände

SeniorenNetzwerk: 10-11 Uhr, Übungen am Laptop für alle interessierten Senioren, im St. Katharinenstift, Ritterstraße 11

VORSCHAU

Sport Tauchsportclub: Mittwoch (2.12.), 20.15 - 21.30 Uhr, Schnuppertauchen für Jedermann (ab 16 J.) im CoeBad. Anmeldungen unter ☎ 0157/74959831 (Brinkbäumer)

Ein ausgezeichnete Pauker

Michael Weiermann vom Nepomucenum wird heute mit dem Deutschen Lehrpreis geehrt / „Preis der Schüler“

COESFELD. Michael Weiermann „brennt für seine Fächer“, wie er selber sagt. Dass dies offensichtlich auch bei seinen Schülern gut ankommt, durfte der 38-jährige Mathe-, Physik- und Informatiklehrer vom Nepomucenum nun erfahren. Denn dank seiner Schüler, die ihn einer Jury empfohlen haben, bekommt Weiermann heute in Berlin den „Deutschen Lehrpreis – Unterricht innovativ“ verliehen. Mit unserem Redaktionsmitglied Florian Schütte hat der ausgezeichnete Pauker über seine Unterrichtsmethoden gesprochen und verraten, was er an den Jugendlichen heutzutage bewundert.

Herr Weiermann, den Deutschen Lehrpreis zu bekommen, ist schon etwas Außergewöhnliches. Wie kommen Sie zu der Ehre?

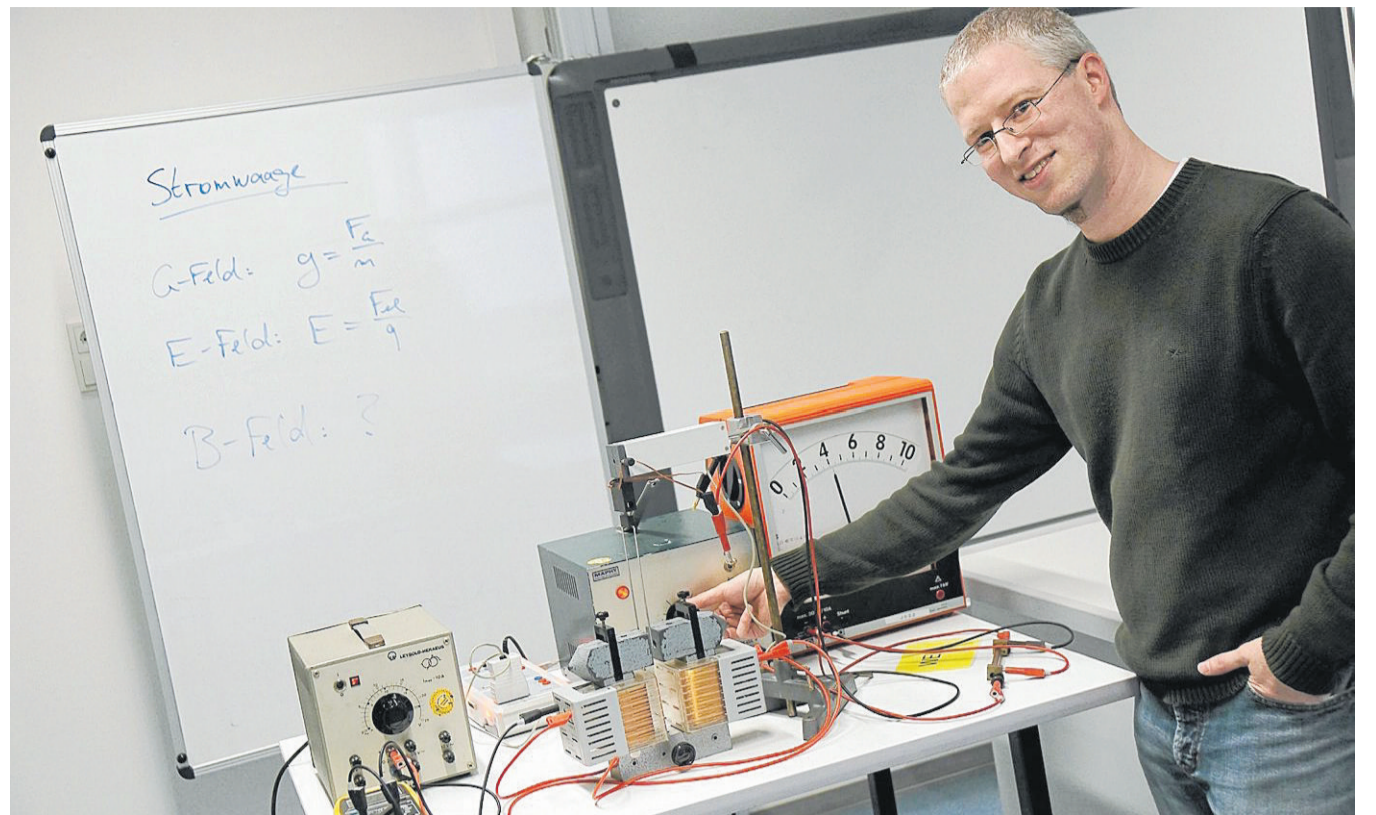
Michael Weiermann: Ich hatte irgendwann einen Brief im Fach mit der Information, dass ich diesen Preis gewonnen hätte. Die Schüler haben sich wohl zusammengetan und offenbar eine mehrseitige Lobhudelei auf mich verfasst, die von einer Jury ausgewertet wurde. Und das finde ich am tollsten daran: Es ist ein Preis, der auf Initiative der Schüler hin verliehen wird.

Warum, glauben Sie, haben die Schüler Sie ausgewählt?

Weiermann: Ich glaube, dass viele Schüler das Gefühl haben, bei mir die Chance zu bekommen, den Unterrichtsstoff wirklich zu verstehen.

Worauf legen sie dabei in Ihrem Unterricht den Schwerpunkt?

Weiermann: Mir ist wichtig, den Schülern Zeit zu geben, sich selbst über die Dinge klar zu werden, die wir im Unterricht besprechen. Meine Fächer sind ja oft verschrien als schwierige, nicht zu verstehende Hassfächer. Viele Leute sagen oft, dass sie gar nicht genau wissen, was sie im Matheunterricht ausrechnen. Aber solange am Ende die richtige Zahl herauskommt, ist es für alle in Ordnung. Und genau das versuche ich zu vermeiden. Ich bin ein Mathematiker, der als Lehrer arbeitet und brenne für meine Fächer. Ich denke einfach, ich habe ein Produkt anzubieten, das so faszinierend ist, um es einfach den Schülern reinzudrücken. Beispielsweise bietet sich in Physik



Seine Fächer Mathe, Physik und Informatik sind zugleich seine Leidenschaft – und diese vermittelt Michael Weiermann (hier an der Stromwaage) auch seinen Schülern am Nepomucenum. Deswegen erhält er heute den Deutschen Lehrpreis. Foto: fs

die Chance, ein besseres Verständnis des Universums zu erlangen – auch wenn es pathetisch klingen mag. Und Mathe ist eines der demokratischsten Fächer überhaupt, weil nicht die Lehrerautorität zählt, sondern das selbstständige analytische Denken.

Und wie versuchen Sie dies zu vermitteln?

Weiermann: Das funktioniert alles natürlich nur, wenn ich es den Schülern nicht einfach erzähle, sondern sie mit einem Problem konfrontiere.

Wie muss ein Lehrer heutzutage gestrickt sein?

Weiermann: Mein Credo ist, dass ein Lehrer zunächst ein solides Fachwissen braucht, um spontan auf Ideen der Schüler zu reagieren und er muss von seinem Fach überzeugt sein. Das Unterrichten selbst ist Handwerkszeug. Und ich freue mich, dass ich hier am Nepo viele Kollegen habe, die ähnlich ticken wie ich, die auch noch diese fachliche Sicht haben – auch wenn diese oft in der öffentlichen Diskussion als unmodern bezeichnet wird. Denn ich denke, wir treffen uns in der Schule mit den Schülern, um inhaltlich zu arbeiten und nicht nur, um Methoden zu vermitteln.

Wollten Sie immer schon Lehrer werden?

Weiermann: Ich fand die Fächer Mathe, Physik und Informatik in der Schule immer schon gut. Da war

für mich klar, dass ich Mathe und Physik studiere. Zu dem Zeitpunkt habe ich mir aber noch keinerlei Gedanken gemacht, was ich damit einmal anfangen möchte. Denn mit Mathematik kann man ja alles machen. Während des Studiums hat mir die Arbeit als Tutor mit jüngeren Studenten und Nachhilfesülern viel Spaß gemacht. Und so hat sich dann die Tendenz ergeben, dass ich mir dachte, vielleicht für den Lehrerberuf geeignet zu sein. Seit dem Referendariat wusste ich dann aber endgültig: Das ist das Richtige. Und das bestätigt sich auch jetzt noch fast jeden Tag.

Wären Sie denn heute selbst gerne noch mal Schüler?

Weiermann: Ich glaube, eher nicht. Schule war ein Teil meines Lebens und ich bin auch gerne dorthin gegangen – offensichtlich, sonst wäre ich ja nicht Lehrer geworden (lacht). Aber ich hatte damals auch außerhalb der Schule viel Zeit, mich selbst zu verwirklichen. Heutzutage ist aufgrund des zunehmenden Nachmittagsunterrichts im achtjährigen Gymnasium die Anwesenheitspflicht in der Schule deutlich größer geworden.

Und das sagen die Schüler

„Herr Weiermann steht für: praxisorientierten, spannenden, abwechslungsreichen Unterricht, Begeisterung für das Lehren, sehr hohe fachliche Kompetenz, Respekt, Humor, großes Engagement auch über den Unterricht

Lehrern wird auch oft vorgeworfen, viel Freizeit zu haben. Wie viel haben Sie als Lehrer wirklich?

Weiermann: Ich bin schon mit Idealismus in diesen Beruf gegangen – auch mit dem Wissen, nicht den halben Tag freizuhaben. Insbesondere nicht, wenn man auch noch an vielen anderen Dingen interessiert ist, wie die Arbeit im MINT-Netzwerk, dem das Nepo angehört, oder auch Schüler auf Wettbewerbe vorzubereiten. Da steckt schon viel Arbeitszeit dahinter. Dazu kommt die Vorbereitung auf den Unterricht. Denn Schüler merken es doch sofort, ob ein Lehrer vorbereitet in den Unterricht geht oder nicht. Aber da ich meinen Beruf gerne mache, ist die zusätzliche Arbeit auch weniger belastend.

Zur Person

Dr. Michael Weiermann ist 38 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Der Darfelder ist Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik am Gymnasium Nepomucenum, wo er bereits seit sechs Jahren tätig ist. Weiermann ist dort außerdem Beauftragter für die MINT-Fächergruppe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

Die Schüler sind wohl auch deshalb voll des Lobes über Sie. Was finden Sie denn an Ihren Schülern oder den Jugendlichen heutzutage toll?

Weiermann: Dieser Preis sagt ja weniger etwas über mich aus, als über meine Schüler. Denn die waren ja offenbar so engagiert, mit ihrem Schreiben bei der Jury durchzudringen. Was die heutigen Schüler ausmacht, ist deren Maß an Selbstständigkeit. Viele sind in der Lage, auch in frühen Jahren schon viel mehr aus ihrem Leben zu machen, als wir damals überhaupt gedacht hätten. Das finde ich schon beeindruckend, was die in ihrem Alter manchmal leisten. Ihnen stehen aber auch heute viel mehr Möglichkeiten offen.

Lehrerpreis

Der „Deutsche Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2009 von der Vodafone-Stiftung Deutschland und dem Deutschen Philologenverband vergeben. Er verbindet die Kategorie des Schülervotums mit der Bewertung innovativer Unterrichtskonzepte. Aus allen Einreichungen der über 3800 teilnehmenden Schüler und Lehrkräfte aus ganz Deutschland werden in diesem Jahr insgesamt 13 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs innovative Unterrichtsprojekte aus sieben Bundesländern für ihr herausragendes pädagogisches Engagement in Berlin ausgezeichnet. Über die Preisträger entscheidet eine hochrangig besetzte Wettbewerbsjury aus Wissenschaft, Bildung und Kultur.

Wochenmarkt wird verlegt

COESFELD. In dieser Woche werden bereits die Hütten für den Weihnachtsmarkt aufgebaut. Daher wird der Wochenmarkt am Dienstag (1.12.) und am Freitag (4.12.) in die Fußgängerzone, Letter Straße ab Jakobikirche und Schuppenstraße bis Einmündung Bernhard-von-Galen-Straße, verlegt.

Letzte „Open Stage“ des Jahres

COESFELD. Der Verein Kulturfeld Münsterland lädt Donnerstag (3.12.) zur letzten Open Stage des Jahres ein. Ab 19.30 Uhr steht die Bühne im Rose's allen zur Verfügung, die etwas vortragen möchten: Literatur, Musik, Magie, Theater. Die Teilnahme ist kostenlos, Zuschauer haben freien Eintritt.

Mit der Geschichte aussöhnen – Gemeinschaft leben

Der Debütroman „Altes Land“ von Dörte Hansen lockt zum Lesen

Von Helene Wentker

COESFELD. Ein Buch für lange Winterabende, ein Buch, um mitzugehen an die Schauplätze, an die Dörte Hansen die Leser in ihrem Debütroman „Altes Land“ führt. Auch Petra Heermann, Buchhändlerin in Gescher, empfiehlt die Lektüre dieses Erstlingswerkes:

Denn dieses Buch ist wie die Menschen der Region, in der es angesiedelt ist: schönköpfig, unprätentiös, eigenwillig. Umso deutlicher wird das, als die Autorin ihren Protagonisten im „Alten Land“ immer wieder „den“ Hamburger Stadtmenschen mit seinen Ansprüchen auf Schickimicki und den „do's und dont's“ des Zeitgeistes gegenüberstellt.



Mit ihrem Erstlingswerk ist Dörte Hansen, die selbst ein Kind dieses Landstriches ist, ein wunderbares Erzählen auf der Grundlage von messerscharfer Beobachtungsgabe und hohem Einfühlungsvermögen in die Charaktere der gediegenen Romanfiguren gelungen. Auch die Rückblenden in die Familiengeschichte der Hauptakteure fesseln und machen betroffen: Noch einmal erstehen die ergreifenden Bilder von Menschen, heimatlos geworden, auf der Flucht nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg: Bilder von allem, das sie hinter sich lassen mussten, von verzweifelten Müttern und ihren Kinderwagen mit den erfrorenen Babies; von heimkehrenden Soldaten, zerbrochen an Leib und Seele. Schlüssig und nachvollziehbar wird in solcher Erzählweise, wie die Protago-

nisten zu denen geworden sind, die sie heute sind. Und wie sie sich mit ihrer Geschichte aussöhnen und neue Herzensbindungen schaffen – wie sie die tragenden Begriffe von Familie und Gemeinschaft neu zu füllen und leben lernen.

„Altes Land“ ist ein Buch, das sich auch mit der Flüchtlingssituation auseinandersetzt. Nur dass es damals nach dem Zweiten Weltkrieg andere Menschen waren, die vor einer Bedrohung flohen. „Altes Land ist der Lektüre wirklich wert. Von dieser Autorin wünscht man sich mehr zu lesen.

Der Debütroman „Altes Land“ von der Autorin Dörte Hansen ist im örtlichen Buchhandel zu bekommen.



Auch Petra Heermann, Buchhändlerin in Gescher, empfiehlt den Roman „Altes Land.“ Foto: wr

AZ Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosestraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeber: Nina Roß & Herbert Fleißig
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantwortl.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreter: Wolfgang Kleideiter
Redaktionsleiter lokal: Uwe Goerlich (verantwortl.), Ugo, Frank Wittenberg (stellv., fvw)
Redaktion: Hans-Jürgen Barisch (hjb), Josef Barnekamp (job), Ulrike Deusch (ude), Stephanie Dircks (sdi), Ulrich Hörnemann (uh), Thomas Lanfer (tl), Manuela Reher (mr), Detlef Scherle (ds), Jürgen Schroer (js), Viola ter Horst (vth), Christine Tibroni (ct), Helene Wentker-Bruns (wr).
Geschäftsführung: Nina Roß & Detlev Roß
Verlagsleiter: Ralf Bohje
Anzeigen (verantwortl.): Ralf Bohje
Pressepiegel: Verwertungsrechte: www.presse-monitor.de
Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2015
Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
Abo: 25,90 € (Botenlandzustellung und Postbezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlegers kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff

**Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger**